

Konzerte 2010 im Schloss Niederfellabrunn:

Samstag, 10. April 2010: Trio Tango

Samstag, 8. Mai 2010: Dietmar Kres (Gitarre)

Samstag, 5. Juni 2010: Klavierabend Natalia Zlobina (Moskau)

Sonntag, 20. Juni: Eggner Trio

Sonntag, 25. Juli: Agnes Palmisano (Mezzosopran) und Daniel Johannsen (Tenor)

Samstag, 4. September: Duo Viennese (zwei Geigen), teilweise zusätzlich mit Klavier

Samstag, 25. September: Liederabend Yasushi Hirano (Bassbariton)

Sonntag, 17. Oktober: Anna Magdalena Kokits (Klavier) und Alexander Gebert (Cello)

In diesem Jahr gibt es etwas weniger Konzerte im Schloss Niederfellabrunn, dafür aber sehr viel mehr Konzerte im Salvator-Saal.

Die letzteren gliedern sich vor allem um drei **Mahagoni-Zyklen** (Näheres finden Sie auf unserer Website <http://niederfellabrunn.at>):

Der **Frühjahrs-Zyklus** (Februar/März) stand zumindest seitens der vier Lied-Interpreten im Zeichen von Hugo Wolf (geboren vor 150 Jahren). Dazu kamen noch drei Kammermusik-Abende. 2010 ist aber auch Schumann-, Mahler- und Chopin-Jahr, um nur die wichtigsten Komponisten zu nennen.

Im **April-Zyklus** ist dieses das letzte Konzert.

Für den **Herbst-Zyklus** sind die meisten Konzerte schon fix:

Freitag, 19. November: Alexander Kaimbacher (gefeierter Tenor der Wiener Staatsoper) gibt einen Liederabend.

Montag, 22. November: Der blutjunge philharmonische Geiger Christoph Koncz mit einem Sonatenabend.

Mittwoch, 24. November: Daniel Ottensamer (herausragender junger philharmonischer Klarinettist) mit Christoph Traxler am Klavier gibt einen Sonatenabend.

Donnerstag, 25. November: Horst Lamnek (Bass-Bariton) mit Elena Larina am Klavier geben einen Balladenabend.

Dienstag, 30. November: Die wunderbare chinesische Pianistin Hui Hui Weng spielt einen Soloabend (knapp vor ihrer Diplomprüfung an der Musik-Uni) mit Mozart, Brahms und Schubert (Wanderer Fantasie).

Der schon oft bei uns tätig gewesene Geiger aus Japan, Kosuke Yoshikawa und die unglaublich tolle Pianistin aus Armenien, Nareh Arghamanyan planen ein Konzert mit allen drei Brahms-Sonaten.

Außerdem gibt es noch zwei Sonderkonzerte:

Freitag, 7. Mai: Unter dem Motto "Wir werden um die Musik nicht herumkommen" gibt es ein dem Leben und der Musik Johann Sebastian Bachs gewidmetes Orgelkonzert, in dem Franz Froschauer moderiert. Ulrike Theresia Wegele spielt an einer der besten Orgeln Wiens in der Schönbrunner Schlosskapelle.

Mittwoch, 19. Mai: Alexander Swete, der bei uns schon zweimal gespielt hat, präsentiert drei seiner besten Gitarre-Schüler von der Musik-Uni Wien.

Näheres zu den im dreiundzwanzigsten Jahr stattfindenden Konzerten im Schloss Niederfellabrunn erfahren Sie:

Auf unserer Internet-Seite: <http://niederfellabrunn.at>

Telefonisch: 02262-72242, 0664-143 20 97. Erreichbar sind wir auch per Fax: 02262-72242-5

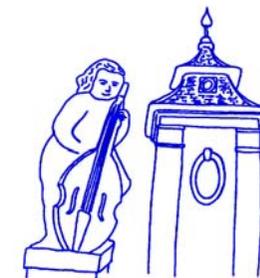
oder per eMail: emails@niederfellabrunn.at

Sehr geehrte Damen und Herren! Wenn Sie gerne in unsere Versanddatei aufgenommen werden wollen, tragen Sie sich bitte in die beim Eingang aufliegenden Listen ein. Wir würden uns über Ihr Interesse sehr freuen!



Kulturkreis
Niederfellabrunn

April-
Mahagoni-Zyklus,
letztes Konzert



Märchen oder Wahrheit?

Eine Liebesbotschaft an
Michael Jackson

von

Milena Georgieva (Sopran)

Joelle Bouffa (Klavier)

Idee, Konzeption, Dramaturgie und
Grundaussagen stammen von den Ausführenden

Freitag, 16. April 2010 im Salvator-Saal

Preis des Programms: EURO 2,--

Programm

Gone Too Soon

Buz Kohan (Text Larry Grossman)

Verlust, Trauer, Untröstlichkeit

Viele in der Welt wurden tief erschüttert durch den Tod des King Of Pop.

Wirklich tief im Herzen betroffen sind besonders die Millionen Fans, für die Michael ein Wegweiser war, für die sein Schaffen ein Licht, Ekstase oder der intimste Klang unserer Seelen war. Sie trauern um ihn und gleichzeitig bejubeln sie ihn: Er bleibt für immer Teil von ihnen und ihrer Träume; für immer lebendig durch die Magie, die er in sie eingepflanzt hat.

La Rosa y el Sauce (Die Rose und die Weide) Carlos Guastavino (Text Francisco Silveira)

Regen Joseph Marx (Text Paul Verlaine, Übersetzer unbekannt)

La Maja Dolorosa (Die leidende Frau) Enrico Granados (Text Fernando Periquet)

Childhood and Child-Heart

Michael Jackson war stark gezeichnet durch seine schwierige Kindheit, die er nie wirklich als solche erlebt hatte - eine Erklärung für sein „seltsames“ Wesen und seinen Lebensstil. Dazu kommt, dass er eine extrem sensitive, verletzbare Seele und gleichzeitig unbeschränkte Phantasie besaß; dies kann auch eine der Voraussetzungen dafür gewesen sein, dass er die von ihm übernommene Idee vom Reich des Peter Pan „Neverland“ als sein Zuhause ansah. In einer irrealen Welt, wo er vor bestimmten Konfrontationen mit der Realität und hunderten nicht gut Denkenden fliehen konnte, fühlte er sich wahrscheinlich sicherer. Die Luna Parks und alles was es da drinnen noch gab, sollten nicht nur die Kinder zum Lachen bringen, sondern sollten auch für erwachsene Besucher eine Chance bieten, in sich wieder das Child-Heart zu spüren.

Wie Michael Jackson selber sagte, waren die Kinder für ihn „größte Inspiration“, Ausdruck von Authentizität und Unschuld. Er hat viele kleine Freunde und Unbekannte rund um den Globus finanziell und moralisch unterstützt, zahlreiche Stiftungen begründet und Millionen Dollars gespendet. Er nahm wirklich Rücksicht auf sie und strebte für sie die glückliche Kindheit an, die er für sich selbst sicherlich gewünscht hätte.

Childhood (Kindheit) Michael Jackson (Text und Musik)

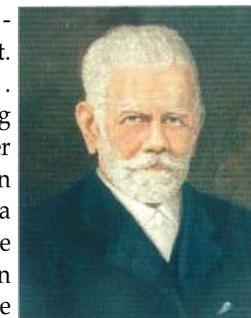
Neverland Leonard Bernstein (Text L. Bernstein)

Fête foraine (Luna Park) Joseph Kosma (Text Jacques Prevert)

Cancion de cuna a un negro (Wiegenlied für ein schwarzes Kind)
Xavier Montsalvatge (Text Ildefonso Pereda Valdes)

Irgendwo auf der Welt Werner Richard Heymann (Text Robert Gilbert)

Unseren Mahagoni-Zyklus nennen wir so, weil unser 100 Jahre alter - **Bösendorfer**-Konzertflügel (Mahagoni-furniert) im Zentrum steht. Details finden Sie auf <http://niederfellabrunn.at/Konz/Zyklen.php>. Dieser hervorragend restaurierte und noch zusätzlich mit Tonhaltung erweiterte Flügel, 220 cm lang, wurde noch unter Ludwig Bösendorfer im Jahre 1908 gebaut, und das merkt man ihm auch an. Er hatte schon damals eine hervorragende englische Mechanik der Firma Schwander; die Hammerköpfe sind jetzt jene der Firma Renner, wie sie auch im **Bösendorfer** Modell 225 verwendet werden, der in Niederfellabrunn steht. Ludwig Bösendorfer hat jedes fertige Instrument höchstpersönlich inspiziert.



Dieses Bild zeigt den Salvator-Saal bei einer Probe unseres ungarischen Trios am 31. März 2010.



Schloss Niederfellabrunn, 400 Jahre alt, geht heuer zwischen April und Oktober in seine dreiundzwanzigste Konzertsaison.

In der Pause laden wir zu einem kleinen Buffet im Schlossohof und zu einem Spaziergang im

Park. Bei uns können Sie in einem Saal für 80 Personen (manchmal auch im Hof) echte Kammermusik im Ambiente eines alten Schlosses ganz nah erleben.

Zum neuen Herzstück unserer Konzerte wurde der 2003 angeschaffte fabriksneue **Bösendorfer** 225, den wir mit großer Sorgfalt ausgewählt haben.

Seit Jahren veranstalten wir auch Konzerte in Wien, überwiegend im Salvator-Saal, früher auch im Bösendorfer-Saal.





Milena Georgieva wurde in Sofia geboren. Sie begann ihre Musikausbildung sehr früh am Klavier und setzte sie an der Musikakademie in Sofia (Sologesang) bei Prof. Raina Michailova fort, wo sie 2001 ihr Studium mit Auszeichnung abschloß. Als Mitglied und Solistin des Kinderchors des Bulgarischen Rundfunks trat sie noch als Kind in großen Konzertsälen auf, darunter die Royal Albert Hall in London und die Suntory Hall in Tokio. Ihr weiterer Weg führte sie nach Wien, wo sie an der Universität für Musik bei Claudia Visca, Charles Spencer, Ivan Parik und Reto Nickler studierte (abschließende Diplomprüfung 2005). 2002 sang sie die Titelpartie in Janáceks "Das schlaue Füchlein" im Schlosstheater Schönbrunn. Milena hat schon viele Opernpartien verkörpert; unter anderen Mrs. Ford bei der konzertanten Aufführung von Salieris Oper "Falstaff" im Konzerthaus in Wien. Sie ist aber für uns vor allem auch überzeugende Liedsängerin.



Joëlle Bouffa

Geboren in Pretoria/Südafrika, französische und belgische Staatsbürgerschaft, seit 1989 ständiger Wohnsitz in Wien.

Ausbildung für Soloklavier, Kammermusik und Vokalbegleitung am Conservatoire Royal de Liège.

In den Jahren 1985 bis 1989 wirkte sie als Pianistin im zeitgenössischen Kammerensemble „Musiques Nouvelles“ und in der Philharmonie de Liège mit.

Schönbergs „Gurrelieder“ erweckten ihr Interesse und wiesen den Weg zur Arbeit mit dem Instrument der Stimme und mit Sängern. In der Folge war sie auch als Pianistin des Kammervokalensembles „Forlane“ (Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts) tätig, danach Studium der Liedbegleitung bei Geoffrey Parsons (London), Dalton Baldwin (Nizza), Erik Werba, Walter Moore und Norman Shetler (alle Wien).

Joëlle Bouffa unterrichtet an dem Musikuniversität Wien.

Metamorphosen

Man sucht sich selber das ganze Leben lang. Jeder konfrontiert sich früher oder später mit seinem eigenen "Ich". Umso mehr drückt sich wahrscheinlich diese Problematik bei einer vielseitigen, starken und ununterbrochen im Zentrum der Aufmerksamkeit (Öffentlichkeit) stehende Persönlichkeit aus wie der von Michael Jackson. Die innerlichen Fragen, die Zweifel, das Streben nach Perfektion, sogar die Phantasie bewirken die Notwendigkeit von und vor allem das Recht auf Veränderungen. Veränderungen, die sich auf verschiedenen Ebenen jenes Unter- und Bewusstseins abspielen – sowohl innerlich als auch äußerlich.

Es ist ein ganz persönlicher Prozess und bedarf weder einer Rechtfertigung noch muss er für die anderen verständlich sein: Was zählt, ist der Kern der Sache!

Je n'est envie que de t'aimer (Ich will Dich nur lieben) Francis Poulenc (Text Paul Eluar)

Who am I? (Wer bin ich ?)

Leonard Bernsten (Text L. Bernstein)

C'est ainsi que tu est (Und somit gibt es dich) Francis Poulenc (Text Louise de Vilmorin)

Der grausame Druck, die falsche Gesellschaft

War die sanfte, zarte Seele, die aber genug Kraft hatte, einen Teil der Musikgeschichte und der Popkultur zu schreiben, zwangsläufig ein Zielpunkt von Jägern? Was wird gejagt? Worauf wird geschossen? In wessen Namen? Neid, Geld, Macht - Hass??? Gerade dagegen lehrte und kämpfte MJ.

Leider liegt es in der menschlichen Natur, gerade da Schatten zu werfen, wo Licht strahlt. Das Licht wird aber trotz allem wieder scheinen! Der Schmerz, den man dem „Stern“ verursacht hatte, wurde nie gutgemacht und dafür schuldet ein Teil der „Menschheit“, anspruchsvoll „Gesellschaft“ genannt, Michael Joseph Jackson eine große Entschuldigung!!!

Vila se i gora (Der Wald hat sich belaubt) PantschoVladiguerov (Text volktümlich)

Crucifixion (Die Kreuzigung)

Samuel Barber (Text aus The Speckled Book, 12tes Jhdt., übersetzt von Mumford Jones)

Einsamkeit und Erlösung

Nur Michael selber wusste, wohin sein außergewöhnliches Leben ihn gebracht hat. Der glamouröse, bunte, bedeutende und gleichzeitig dornige Weg war offensichtlich sein Schicksal, mit seinem Einverständnis oder ohne dieses. Ohne Zweifel gehörte dazu eine unerträgliche Einsamkeit, welche die große Seele dieses Künstlers auf Dauer quälte. So stark und so lang, wie sie kaum ein Sterblicher aushalten kann. Dann bleibt vielleicht nur die Alternative, die Erfüllung in einer anderen Dimension zu suchen – so eine wie in der Kunst, im Schöpferischen, im Schlaf oder im Kosmos selbst. Wo man ohnehin allein ist, kann man wenigstens in seinem Element sein und weit weg von den festen Normen unserer Existenz, dafür in Harmonie mit der Ewigkeit.

Arme Erde

Ruth Schonthal (Text Ingrid Olbricht)

Planet Earth

Michael Jackson

Monotonous Nights (Monotone Nächte)

W.R.Heymann (Text Langston Hughes)

Inspiration

Hier wird von der Magie erzählt, die Michael selbst empfang, empfand und uns weiter vermittelte: Sein berühmtes "ESCAPISM" - aus "ESCAPE" („entkommen“) hergeleitet. Ein Begriff, mit dem er die Distanzierung vom alltäglichen Existieren bezeichnete. Die Dämmerungszeit, die Sterne und die Lichtnuancen (Lichtreflexionen), sowie die Bäume, der Wind und noch viel anderes sollen ihn dazu inspiriert haben, in die Welt der unberührbaren Emotionen zu tauchen und diese in Kunst zu transformieren. Was Michael Jackson uns als Ergebnis davon gelassen hat, ist ein enormer Schatz!

Fantastica A. Boreggi (Text Valfredo Bevilacqua)

L'heure exquise (Die erlesene Stunde) Reynaldo Hahn (Text Paul Verlaine)

Magnetismus, Energie, Tanz

Die Energie von Michael Jackson wirkte auf Millionen fast außerirdisch. Egal, ob auf der Leinwand oder durch die Lautsprecher oder hundert Meter von der Bühne entfernt - sein Magnetismus war einfach zu spüren, er war Teil seines Selbst und strahlte mit einer Kraft, die tatsächlich wenige Irdische besitzen. Und er konnte nicht anders als uns damit anzustecken - mit dem einzigartigen Lächeln, mit den fast unmenschlichen Tanzbewegungen, mit der unverwechselbaren Stimmfarbe. Und wir, die Millionen - Vertreter aller möglichen Rassen, Alter und Nationalitäten wurden durch dieses Wesen vereinigt, waren wie besessen, immer verrückter nach ihm, wurden sprachlos und brannten vor Lust, ihm näher zu kommen. Fast in eine Trance gefallen - er sprach die feinsten Saiten unserer Herzen an! Engel - oder Dämon - oder Genie - einfach unfassbar!

Al Amor (An den Geliebten) Frederico Obradors (Text Cristobal de Castillejo ~1550)

Chanson des cueilleuses de lentisques (Das Lied der Mastiks-Sammlerinnen) Maurice Ravel (Text Michel Dimitri Calvocoressi, 1877-1944)

Tout gai! (Ganz heiter!) Maurice Ravel (Text Michel Dimitri Calvocoressi, 1877-1944)

Hermano (Bruder) Carlos Guastavino (Text - argentinisches Volkslied)

Michaels Botschaften

Was Michael uns allen hinterlassen hat, ist nicht nur feinste und unwiederholbare Kunst; er hörte nie auf, durch seine Musik und sein Benehmen wesentliche Botschaften an die Menschheit zu senden. Und darin bestand seine enorme Kraft, seine unerklärliche Energie und seine Macht, Menschen zu beeinflussen, ja sogar sie zu ändern. Hoffnung, Unterstützung, Frieden, Freiheit des Denkens und vor allem: L.O.V.E.

Lune d'Avril (Aprilmond) Francis Poulenc (Text Maurice Carême)

Fish in the unruffled lakes (Fische in den glatten Seen) Benjamin Britten (Text von W.H. Auden), deutsche Übersetzung Jana Leitner

L'ocell profeta (Der Prophet Vogel)

4 E. Granados (Text Isabel Maria del Carme Castellví i Gordon, Gräfin Castellar)

Is there a time
What about all the dreams
That you said was yours and mine...
Did you ever stop to notice

All the children dead from war
Did you ever stop to notice
The crying Earth these weeping shores

Aaaaaaaaaah Aaaaaaaaaah
I used to dream
I used to glance beyond the stars
Now I don't know where we are
Although I know we've drifted far

Aaaaaaaaaah Aaaaaaaaaah

Hey, what about yesterday
(What about us)
What about the seas
The heavens are falling down
I can't even breathe
What about the bleeding Earth
Can't we feel its wounds
What about nature's worth
It's our planet's womb

What about babies
What about the days
What about all their joy
What about the man
What about the crying man
What about Abraham
What about death again
Do we give a damn

Aaaaaaaaaaaaaah Aaaaaaaaaaaaaah

Gibt es eine Zeit
Was ist mit all den Träumen,
Von denen du sagtest, sie wären dein und mein...
Hörtest du jemals auf,
All die im Krieg verstorbenen Kinder wahrzunehmen
Hörtest du jemals auf,
Die weinende Erde, die weinenden Küsten zu bemerken

Aaaaaaaaaah Aaaaaaaaaah
Früher träumte ich oft
Oftmals warf ich einen Blick hinter die Sterne
Und jetzt weiß ich nicht mehr, wo wir uns befinden
Obgleich ich weiß, daß wir weit von unserem Weg abgekommen sind

Aaaaaaaaaah Aaaaaaaaaah

Hey, was ist mit dem Gestern
(Was ist mit uns)
Wie steht's um die Meere
Der Himmel stürzt soeben auf uns herab
Ich kann nicht einmal richtig atmen
Was ist mit der bluttriefenden Erde
Können wir ihre Wunden nicht spüren
Wie sieht's mit der Bedeutung der Natur aus
Sie ist der Schoß unseres Planeten

Was ist mit den Babies
(Was ist mit uns)
Wie steht es um die Tage
Was ist mit all ihrer tiefen Erfüllung
Was ist mit dem Menschen
Was ist mit dem weinenden Menschen
Was ist mit Abraham
Wie war das nochmal mit dem Tod
Wenn das kein Anlaß zum Fluchen ist...

Aaaaaaaaaaaaaah Aaaaaaaaaaaaaah

Sleep now

Sleep now, O sleep now,
O you unquiet heart!
A voice crying "Sleep now"
Is heard in my heart.

The voice of the winter
Is heard at the door.
O sleep, for the winter
Is crying "Sleep no more."

My kiss will give peace now
And quiet to your heart -
Sleep on in peace now,
O you unquiet heart!

Schlafe nun

Schlafe nur, o schlafe nur,
Du unruhiges Herz!
Eine Stimme mit dem Ruf "Schlafe nur"
ertönt mir im Herzen.

Die Stimme des Winters
wird laut an der Tür.
O schlafe, denn der Winter
ruft: "Nicht schlafen."

Mein Kuss gibt Frieden jetzt
und Ruhe deinem Herzen.
Schlaf denn in Frieden,
du unruhiges Herz!

Unfassbare Liebe oder Besessenheit? Meine Beziehung zu Michael

Begeisterung, Respekt, Inspiration, Harmoniegefühl, kosmische, seelische Nähe zu ihm, feinste Aufregung, die mich zu meinem innerlichsten "Ich" führt, höchstes Vergnügen, das an Schmerz grenzt. Worte, Begriffe - alles sinnlos für so ein intimes Empfinden. Es lässt sich nicht erklären, soll auch nicht erklärt werden. Es ist einfach so. Es war und wird für immer tief in mir bleiben. Einzigartig!

When my soul touches yours (Wie soll ich meine Seele halten, dass sie nicht an deine rührt?)
Leonard Bernstein (Text Rainer Maria Rilke)

Peter, Peter
Leonard Bernstein (Text L. Bernstein)

I na yave i na sun (Im Wachen und im Traum)
Georgi Zlatev-Cherkin (Text: Pancho Slaveikov)

Fleurs (Blumen)
Francis Poulenc (Text Luise de Vilmorin)

Was du mir bist
Erich Wolfgang von Korngold (Text Eleonore von der Straaten)

R.I.P.

Rest in peace, dearest Michael. Du, Engel, der zur Erde gesendet wurde für eine Berührung mit dem Himmlischen. Jetzt kehre dahin zurück, wohin eine Seele wie Deine gehört und wo sie zusammen mit den anderen Engeln weiter singt. Da, wo die "Arme Erde zieht ihre Bahn", wo die Genies und auch die Sterblichen ruhen - im Kosmos. Weit weg von Hass, von Neid, von Kurzsichtigkeit und Unerfahrenheit ...

Sleep now (Schlaf nur)
Samuel Barber (Text James Joyce)

Der König ist tot! Es lebe der König! Es lebe seine Musik!

Michael Jackson is more than a legend. Michael is the essence of pure love. Deswegen wird er für immer leben.

Earth Song
Michael Jackson (Text und Musik)

Earth Song

What about sunrise
What about rain
What about all the things
That you said we were to gain...

What about killing fields
Is there a time
What about all the things
That you said was yours and mine...

Did you ever stop to notice
All the blood we've shed before
Did you ever stop to notice
The crying Earth, these weeping shores?

Aaaaaaaaaah Aaaaaaaaaah

What have we done to the world
Look what we've done
What about all the peace
That you pledge your only son...
What about flowering fields

Lied der Erde

Was ist mit dem Sonnenaufgang
Was ist mit dem Regen
Was ist mit all den Dingen,
Von denen du sagtest, daß wir sie erreichen
müssen...

Was ist mit den Schlachtfeldern
Gibt es eine Zeit
Was ist mit all den Dingen,
Von denen du sagtest, sie wären dein und
mein

Hörtest du jemals auf,
All das Blut, das wir zuvor vergossen, wahr-
zunehmen

Hörtest du jemals auf,
Die weinende Erde, die weinenden Küsten
zu bemerken
Aaaaaaaaaah Aaaaaaaaaah

Was haben wir der Welt schon alles angetan
Sieh, was wir die ganze Zeit über angerich-
tet haben

Was ist mit all dem Frieden,
Den du deinem einzigen Sohn zugesichert
hast...

Was ist mit den Feldern voll der
Blütenpracht

La rosa y el sauce

La rosa se iba abriendo
Abrazada al sauce,
El árbol apasionada,
La amaba tanto!
Pero una niña coqueta
Se la ha robado,
Y el sauce desconsolado
Le está llorando.

Regen

Regen über der Stadt
und mein Herz steht in Tränen:
ich weiss nicht was es hat,
mein Herz ist voll Sehnen.

Das ruhige Regenklopfen
auf den Dächern und Gassen,
leise trommeln die Tropfen:
Velassen, verlassen.

Die Rose und die Weide

Die Rose, um die Weide gemakt,
schickte sich an, ihre Blüte zu öffnen.
Der verliebte Baum verehrte sie so sehr!
Aber ein keckes Mädchen entwand sie
ihm,
und die untröstliche Weide weinte ihr
nach, ah!

Warum nur muss ich weinen?
Mein Herz ist am Verschleiden:
warum?
ich weiss ja einen Grund
solchen Gram zu leiden.

O das ist bittere Pein
so sonder Lieb und Groll,
unsglich traurig sein,
das Herz von Tränen voll.

Sie finden auf den restlichen Seiten dieses Programms Liedtexte. Viele sind in einer anderen Sprache als Deutsch. Nur einige englische Texte haben wir übersetzt, italienische, französische, spanische usw. in der Regel schon, soweit verfügbar. Originaltext und Übersetzung stehen immer nebeneinander, grau unterlegt. Nicht übersetzte Texte stehen manchmal auch nebeneinander, mit Hinweispeil nach rechts.

Beispiel: Texte mit und ohne Übersetzung.

Gone too soon

Like a comet
Blazing 'cross the evening sky
Gone too soon

Like a rainbow
Fading in the twinkling of an eye
Gone too soon

Shiny and sparkly
And splendidly bright
Here one day
Gone one night

Like the loss of sunlight
On a cloudy afternoon
Gone too soon

Like a castle
Built upon a sandy beach
Gone too soon

Like a perfect flower
That is just beyond your reach
Gone too soon

Born to amuse, to inspire, to delight
Here one day
Gone one night

Like a sunset
Dying with the rising of the moon
Gone too soon

Gone too soon

Zu früh gegangen

Wie ein Komet,
der durch den Abendhimmel schießt
zu früh vergangen

Wie ein Regenbogen,
der augenblicklich verblasst
zu früh vergangen

Glänzend und funkelnd,
strahlend hell
Eines Tages hier,
eines Nachts vergangen.

Wie die verdunkelte Sonne
an einem wolkengrauen Nachmittag
zu früh vergangen

Wie eine Sandburg,
am Strand
zu früh vergangen

Wie eine vollkommene Blume,
die unerreichbar ist
zu früh vergangen

Geboren, um zu erheitern,
um zu begeistern, um zu entzücken
Eines Tages hier,
eines Nachts vergangen

Wie ein Sonnenuntergang,
der stirbt wenn der Mond aufgeht.
Viel zu früh vergangen –
viel zu früh...

I na yave i na sun

I na yave i na sun ti si vse pred men,
diven kato yasna nosht, sviden kato den.
Prez denya surtze kopnei v zalba za
noschta,
zyala noscht za svidni den milva me
mechta.
Ah!

Fleurs

Fleurs promises, fleurs tenues dans tes
bras,
Fleurs sorties des parenthèses d'un pas,
Qui t'apportait ces fleurs l'hiver
Saupoudrées du sable des mers?
Sable de tes baisers , fleurs des amours
fanées
Les beaux yeux sont de cendre et dans la
cheminée
Un coeur enrubanné de plaintes
Brûle avec ses images saintes.
Fleurs promises , fleurs tenues dans tes
bras,
Qui t'apportait ces fleurs l'hiver
Saupoudrées du sable des mers?

Was Du mir bist?

Was Du mir bist?
Der Ausblick in ein schönes Land,
Wo fruchtbelad'ne Bäume ragen,
Blumen blüh'n am Quellenrand.

Im Wachen und im Schlaf

Im Wachen so wie auch im Schlaf,
Du stehst immer vor mir,
reizend wie die klare Nacht,
wertvoll wie der Tag.
Am Tag sehnt sich das Herz im Leid nach
der Nacht;
die ganze Nacht streichelt mich ein Traum,
verlangend nach dem wertvollen Tag.
Ah!

Blumen

Versprochene Blumen, Blumen gehalten in
deinem Arm,
Blumen gepflückt aus den Klammern eines
Schritts.
Wer brachte dir diese Blumen im Winter,
Bestäubt vom Sand des Meers?
Sand deiner Küsse, Blumen verbliechener
Liebe,
Die schönen Augen sind aus Asche, und im
Kamin
Brennt ein mit Klagen bebändertes Herz
Mit seinen heiligen Bildern.
Versprochene Blumen, Blumen gehalten in
deinem Arm,
Wer brachte dir diese Blumen im Winter,
Bestäubt vom Sand des Meers?

Was Du mir bist?

Der Sterne Funkeln, das Gewölk durchbricht,
Der ferne Lichtstrahl, der im Dunkeln
spricht:
O Wanderer, verzage nicht!

Und war mein Leben auch Entsagen,
Glänzte mir kein froh' Geschick -
Was Du mir bist? Kannst Du noch fragen?
Mein Glaube an das Glück.

L'ocell profeta

Canta, aucell aimat!
Canta, aucell profeta!
L'aire és suavitat
i la nit discreta.
Ah! Joia de mon cor,
ta cançó és la vida.
Canta la veu d'or.
Canta, canta ma cançó exquisida.

Ah, gentil aucell,
mestre en poesia.
Diu l'amor novell
quan s'escola el dia:
Ah! Vola per ma nit
fosca d'enyorança.
Deixa al fons del pit,
deixa, deixa, somnis d'esperança.

When my soul touches yours

When your soul touches yours
a great chord sings:
How can I tune it then
to other things?

Oh, if some spot in darkness
could be found
That does not vibrate
when your depths sound!

But ev'rything that
touches you and me
welds us as played strings
sound one melody.

Where, where is the instrument
whence the sounds flow?
And whose the magic hand
that holds the bow?
Oh, sweet song! Oh!

Peter, Peter

18 Peter, Peter, you've got a smudge on

Vogel-Prophet

Sing, herrlicher Vogel!
Sing, Vogelprophet!
Die Luft ist lau
und die Nacht ist diskret.
Oh! Freude meines Herzens,
dein Gesang ist das Leben.
Singe die goldene Stimme.
Singe, singe mein wunderbares Lied.

Oh, freundlicher Vogel,
Meisterpoet.
Die erste Liebe sagt,
sobald der Tag vorbei ist:
Oh! Flieg durch die Nacht,
von Einsamkeit verdunkelt.
Lasse in der Brust,
Träume von Hoffnung.

your face;
Allow me, Peter, Peter, to wipe it away;
I know it's just an old excuse to feel your
touch,
Well, I want to feel your touch!

Peter, Peter,
Your hair is all out of place,
Allow me, Peter, Peter to fix it, I pray;
I have to touch you to make sure you're
really real,
And i want to know you're real!

The touch of you I'd cherish,
I long for it night and day.
Without your touch I 'll perish,
So I've got to find some way;
Let's see! It's really true!
Believe me, Peter, Peter,
You've got a mosquito on you!
All right, it's just a poor excuse to feel
your touch,
But I want to feel your touch,
Yes, I want to very much!

La rosa y el sauce

La rosa se iba abriendo
Abrazada al sauce,
El árbol apasionada,
La amaba tanto!
Pero una niña coqueta
Se la ha robado,
Y el sauce desconsolado
Le está llorando.

Regen

Regen über der Stadt
und mein Herz steht in Tränen;
ich weiss nicht was es hat,
mein Herz ist voll Sehnen.

Dies ruhige Regenklopfen
auf den Dächern und Gassen,
leise trommeln die Tropfen:
Velassen, verlassen.

La Maja Dolorosa

Ay majo de mi vida,
no, no, tú no has muerto!
Acaso yo existiese
si fuera eso cierto?

Quiero, loca, besar tu boca!
Quiero,
segura, gozar más de tu ventura,
ay, de tu ventura.

Mas, ay, deliro, sueño:
mi majo no existe.
En torno mío el mundoloroso
está y triste.
A mi duelo no hallo consuelo!
Mas muerto y frío siempre el majo será
mío.
Ay! Siempre mío.

Die Rose und die Weide

Die Rose, um die Weide gerankt,
schickte sich an, ihre Blüte zu öffnen.
Der verliebte Baum verehrte sie so sehr!
Aber ein keckes Mädchen entwand sie ihm,
und die untröstliche Weide weinte ihr
nach, ah!

Warum nur muss ich weinen?
Mein Herz ist am Verschenden;
warum?
ich weiss ja einen Grund
solchen Gram zu leiden.

O das ist bitt're Pein
so sonder Lieb und Groll,
unsäglich traurig sein,
das Herz von Tränen voll.

Die leidende Frau

Oh, Mann meines Lebens, du kannst
nicht tot sein!
Vielleicht könnte ich weiter leben, wenn
es nicht wahr wäre?

Ich möchte deinen Mund leidenschaftlich
küssen!
Ich möchte in Treue dein Schicksal teilen,
dein Schicksal!

Aber nein, ich bin verrückt und phanta-
siere,
mein Liebster ist tot!
Die Welt um mich herum weint und ist
traurig.
In meinem Schmerz kann ich nirgends
Trost finden,
Aber auch tot und kalt gehört mir mein
Mann für immer.

Childhood

Have you seen my Childhood?
I'm searching for the world that I come
from
'Cause I've been looking around
In the lost and found of my heart...

No one understands me
They view it as such strange eccentricities...
'Cause I keep kidding around
Like a child, but pardon me...

People say I'm not okay
'Cause I love such elementary things...
It's been my fate to compensate,
for the Childhood
I've never known...

Have you seen my Childhood?
I'm searching for that wonder in my youth
Like pirates and adventurous dreams,
Of conquest and kings on the throne...

Before you judge me, try hard to love me,
Look within your heart then ask,
Have you seen my Childhood?
People say I'm strange that way
'Cause I love such elementary things,
It's been my fate to compensate,
for the Childhood I've never known...

Have you seen my Childhood?
I'm searching for that wonder in my youth
Like fantastical stories to share
The dreams I would dare, watch me fly...

Before you judge me, try hard to love me.
The painful youth I've had

Have you seen my Childhood...

Lune d'Avril

Lune, belle lune, lune d'Avril,
Faites-moi voir en mon dormant
Le pêcher au coeur de safran,
Le poisson qui rit du grésil,
L'oiseau qui, lointain comme un cor,
Doucement réveille les morts
Et surtout, surtout le pays
Où il fait joie, où il fait clair,
Où, soleilleux de primevères,
On a brisé tous les fusils.
Lune, belle lune, lune d'Avril,
Lune.

Fish in the unruffled lakes

Fish in the unruffled lakes
The swarming colours wear,
Swans in the winter air
A white perfection have,
And the great lion walks
through his innocent grove;
Lion, fish, and swan
Act, and are gone
Upon Time's toppling wave.

We, till shadowed days are done,
We must weep and sing
Duty's conscious wrong,
The Devil in the clock,
The Goodness carefully worn
For atonement or for luck;
We must loose our loves,
On each beast and bird that moves
Turn an envious look.
Sighs for folly said and done
Twist our narrow days;

But I must bless, I must praise
That you, my swan, who have
All gifts that to the swan
Impulsive Nature gave,
Tha majesty and pride,
Last night should add
Your voluntary love.

Aprilmond

Mond, schöner Mond, Aprilmond,
Zeige mir in meinem Schlaf
Den Pfirsichbaum mit dem Herz aus
Safran,
Den Fisch, der über die Graupeln lacht,
Den Vogel, der weit entfernt,
Die Toten aufweckt wie ein Horn
Und vor allem, vor allem das Land,
Wo die Freude lebt, wo es hell ist,
Wo, sonnig von den Schlüsselblumen,
Man hat alle Gewehre zerbrochen.
Mond, schöner Mond, Aprilmond,
Mond.

Fische in glatten Seen

Fische in den glatten Seen
tragen schwärmerische Farben,
Schwäne in der Luft des Winters
in weißer Perfektion.
Und geht der große Löwe
durch seinen unschuldigen Hain;
Löwe, Fisch und Schwan
gehen und vergehen
in der kippenden Zeitwelle.

Bis die Schattentage vorbeiziehen,
müssen wir weinen, singen.
Falsch der Pflicht Gewissen,
der Teufel in der Uhr,
die Güte sanft getragen
für Sühne oder Glück;
Un'sre Liebe gehen lassen,
auf jede Bestie und Vogel, der sich rührt,
'nen neidischen Blick richten.
Seufzer für gesagte und getane Torheit
durchwühlen un'sre engen Tage;

Doch muss ich segnen, muss ich preisen,
dass du, mein Schwan, mit allen
Gaben für einen Schwan
von der treibenden Natur -
Majestät und Stolz -
letzte Nacht deine
freie Liebe gabst.

Chanson des cueilleuses de lentisques

O joie de mon âme,
Joie de mon cœur,
Trésor qui m'est si cher;
Joie de l'âme et du cœur,
Toi que j'aime ardemment,
Tu es plus beau qu'un ange.
O lorsque tu parais,
Ange si doux
Devant nos yeux,
Comme un bel ange blond,
Sous le clair soleil,
Hélas! tous nos pauvres coeurs soupirent!

Tout gai!

Tout gai! gai, Ha, tout gai!
Belle jambe, tireli, qui danse;
Belle jambe, la vaisselle danse,
Tra la la la la...

Hermano - Cancion del Sur

Fijate hermano còmo vas cantando,
toda la tierra te escucha conmigo.
el surco hasta el canadòn,
del viento hasta la madera,
del tiempo hasta la ternura,
de la vida verdadera.
Porque es preciso tener
un corazòn derramado,
girones de sueños viejos
que van quedando olvidados.
Fijate hermano còmo vas cantando,
toda la tierra te escucha conmigo.
Del grito hasta la oraciòn,
del fuego hasta la memoria,
que el hombre en dolor viviente
cante sangre de su historia.
Y cuando quede al final
tu corazòn silencioso,

Seràs un pueblo sintiendo
por un cantor(cantar) milagroso.

Das Lied der Mastix-Sammlerinnen

O Freude meiner Seele,
Freude meines Herzens,
Ein Schatz, der mir so lieb und teuer ist;
Freude der Seele und des Herzens,
Du, die ich sehnlichst liebe,
Du bist schöner als ein Engel.
O, wenn du erscheinst,
Engel so süß,
Vor unseren Augen,
Wie ein schöner blonder Engel,
Unter der klaren Sonne,
Ach! dann seufzen alle unsere armen
Herzen!

Ganz heiter!

Ganz heiter! Heiter, Ha, ganz heiter!
Schönes Bein, tireli, das tanzt;
Schönes Bein, das Geschirr tanzt,
Tra la la la la...

Bruder - Lied des Südens

Sieh, Bruder, wie du singst,
die ganze Welt hört dich gemeinsam mit mir.
Von der Ackerfurche bis zur Schlucht
vom Wind bis zum Holz,
von der Zeit bis zur Zärtlichkeit
des wahren Lebens.
Weil es nötig ist
ein verschwendetes (überschüttetes) Herz
zu haben,
Fetzen alter Träume,
die vergessen bleiben werden.
Sieh, Bruder, wie du singst,
die ganze Welt hört dich gemeinsam mit mir.
Vom Schrei bis zum Gebet,
vom Feuer zur Erinnerung,
dass der Mensch in lebenden Schmerz
das Blut seiner Geschichte singt.
Und wenn am Ende dein Herz ver-
stummt,
wirst du ein Volk sein, das den wunder-
baren Gesang hört.

Never-Land

This has been a lovely day of sun and sand
In Neverland.
Eighteen hours of lovely, lazy sleight of hand
In Neverland.

Troubles don't exist,
No one is a pessimist,
Ev'ryone's exactly what he wants to be.

Here it never rains,
Here no one complains of pains,
Childish hearts rejoicing in their
fantasy.
Lovely, lazy life of sea and sun and sand
Forever and Ever and Ever in Never-Land.

Fête foraine

Heureux comme la truite remontant le tor-
rent,
heureux le coeur du monde sur son jet d'eau
de sang,
heureux le limonaire hurlant dans la poussière
de sa voix de citron un refrain populaire
sans rime ni raison.

Heureux les amoureux sur les montagnes
russes,
heureuse la fille rousse sur son cheval blanc,
heureux le garçon brun qui l'attend en souri-
ant,
heureux cet homme en deuil debout dans sa
nacelle,
heureuse la grosse dame avec son cerfvolant,
heureux le vieil idiot qui fracasse la vaisselle,
heureux dans son carrosse un tout petit
enfant;
malheureux les conscrits devant les stand de
tir
visant le coeur du monde, visant leur propre
coeur,
visant le coeur du monde en éclatant de rire.

Never-Land

Dies war ein herrlicher Tag voll Sonne und Sand
In Neverland.
Achzehn schöne Mußestunden
In Neverland.

Keine Probleme gibt es,,
Niemand ist ein Pessimist,
Jeder ist genau, was er sein will..

Hier regnet es nie,
Hier beklagt sich niemand,
Kindliche Herzen frohlocken in ihrer Fantasie.
Herrliches, faules Leben voll meer, Sonne
und Sand
Für immer und immer in Never-Land.

Fête foraine

Fröhlich wie eine Forelle, die gegen den
Strom schwimmt,
fröhlich das Herz der Welt, welches Blut im
Kocheln spritz,
fröhlich der Limonadenverkäufer, der auf
den staubigen Strassen
mit seiner Zitronenstimme einen populären
Refrain singt -
ohne Reim und ohne Sinn.

Fröhlich die Verliebten auf der Achterbahn,
fröhlich das rothaarige Mädchen auf seinem
weissen Pferd,
fröhlich der Junge mit dem braunen Haar,
der lächelnd auf das Mädchen wartet,
fröhlich der Witwer, der in seiner Gondel steht,
fröhlich die dicke Frau, die ihren Drachen
steigen lässt,
fröhlich der alte Narr, der das Geschirr zerstört,
fröhlich ein kleines Kind in seiner Wiege;
unglücklich die Rekruten an den
Schiesständen,
die auf das Herz der Welt zielen,
auf ihr eigenes Herz und auf das Herz der
Welt,
mit schallendem Gelächter.

Canción de cuna para dormir a un negrito

Ninghe, ninghe, ninghe, tan chiquitito, el negrito que no quiere dormir.
Cabeza de coco, grano de café, con lindas motitas, con ojos grandotes como dos ventanas que miran al mar.

Cierra los ojitos, negrito asustado; el mandinga blanco te puede comer.
¡Ya no eres esclavo! Y si duermes mucho el señor de casa promete comprar traje con botones para ser un "groom."

Ninghe, ninghe, ninghe, duérmete, negrito, cabeza de coco, grano de café

Irgendwo auf der Welt

Ich hab' so Sehnsucht, ich träum' so oft:
Einst wird das Glück mir nah sein.
Ich hab' so Sehnsucht, ich hab' gehofft,
bald wird die Stunde da sein!
Tage und Nächte wart' ich darauf,
ich geb' die Hoffnung niemals auf!
Irgendwo auf der Welt
gibt's ein kleines bisschen Glück,
und ich träum' davon in jedem

Je n'ai envie que de t'aimer

Je n'ai envie que de t'aimer
Un orage emplît la vallée
Un poisson la rivière
Je t'ai faite à la taille de ma solitude
Le monde entier pour se cacher
Des jours des nuits pour se comprendre
Pour ne plus rien voir dans tes yeux
Que ce que je pense de toi
Et d'un monde à ton image

Et des jours et des nuits réglés par tes paupières. Who am I?

Wiegenlied für ein schwarzes Kind

Ninghe, ninghe, ninghe, so winzig, das kleine schwarze Kind, das nicht schlafen will.
Kopf von Kokos, von Kaffeebohnen, mit niedlichen Sommersprossen, mit großen Augen
wie zwei Fenster die zur Meer blicken.

Schließ die Äuglein, kleiner, ängstlicher schwarzer Junge; der teuflische weiße Mann kann dich aufessen.
Du bist kein Sklave mehr! Und wenn du viel träumst, verspricht der Herr des Hauses dir einen Anzug mit Knöpfen zu kaufen, damit du ein "groom" sein kannst.

Ninghe, ninghe, ninghe, schlafe, kleiner schwarzer Junge, Kopf von Kokos, von Kaffeebohnen

Augenblick.
Irgendwo auf der Welt gibt's ein bisschen Seligkeit,
und ich träum' davon schon lange, lange Zeit.

Wenn ich wüsst', wo das ist,
ging ich in die Welt hinein,
denn ich möcht' einmal recht so von Herzen glücklich sein.
Irgendwo auf der Welt
fängt der Weg zum Himmel an.
Irgendwo, irgendwie, irgendwann!

Ich will dich nur lieben

Ich will dich nur lieben,
Ein Sturm der das Tal bedeckt,
Ein Fisch im Gewässer.
Ich schuf dich in der Grösse meiner Einsamkeit,
Eine ganze Welt um sich zu verstecken,
Tage, Nächte um sich zu verstehen
Um nichts mehr in deinen Augen zu erblicken
Ausser was ich von dir denke.
Eine Welt nach deinem Bild,
Tage und Nächte, geordnet nach deinen Augenlidern.

L'heure exquise

La lune blanche
luit dans les bois.
De chaque branche
part une voix
sous la ramée.
O bien aimé[e]....

L'étang reflète,
profond miroir,
la silhouette
du saule noir
où le vent pleure.
Rêvons, c'est l'heure.

Un vaste et tendre
apaisement
semble descendre
du firmament
que l'astre irise.
C'est l'heure exquise!

Al Amor

Dame, Amor, besos sin cuento
Asido de mis cabellos
Y mil y ciento tras ellos
Y tras ellos mil y ciento
Y después...
De muchos millares, tres!
Y porque nadie lo sienta
Desbaratemos la cuenta
Y... contemos al revés.

Die erlesene Stunde

Weich küßt die Zweige
der weiße Mond.
Ein Flüstern wohnt
im Laub, als neige,
als schweige sich der Hain zur Ruh:
Geliebte du -

Der Weiher ruht, und
die Weide schimmert.
Ihr Schatten flimmert
in seiner Flut, und
der Wind weint in den Bäumen:
wir träumen - träumen -

Die Weiten leuchten
Beruhigung.
Die Niederung
hebt bleich den feuchten
Schleier hin zum Himmelssaum:
o hin - o Traum - -

An den Geliebten

Gib mir, mein Lieber, Küsse ohne Zahl
wie die Haare auf meinem Kopf
Und tausend und Hundert nach ihnen
Und nach ihnen tausend und hundert
Und danach...
nach vielen Tausend, noch drei!
Und da es niemand merken wird,
lass uns die ganze Rechnung zunichte machen,
und beginnen ... rückwärts zu zählen.

Monotonous nights

The tick-tock of my tiny clock
is driving me insane.
Dancing, drinking out late last night,
sleeplessness again.
And the tick-tock of that tiny clock
beating in my brain.
Three! Four! Five! Six!

Through the velvet drapes the dark escapes
and the early dawn comes in,
and the monotone of my days alone
hammers through my head
and I wish I were dead.

For the night is bursting
and the day is loud
with the thunder of my pain.
And that's no tick-tock of a tiny clock,
the sound is in my brain.

Tick-tock no sleep,
tick-tock no friends,
tick-tock no love,
tick-tock no hope, no sleep!

Tick-tock, tick-tock,
tick-tock, tick-tock....
Sleep, sleep.....sleep.

Fantastica

Son tanto fioche nel cielo le stelle
non v'è la luna e nero nero è il mare.
Insonni, le onde non fan che sciacquare
sempre
e su e giù morbide e belle.

Diafani folletti e fate snelle all'altanella
corrono a giocare su l'onde
che non fanno che sciacquare su e giù,
giù e su al lume delle stelle.

Cade una stella e un folletto l'afferra
ma la stella lo punge e scappa via.
Piange il folletto ridon le fatine.
Brontola il mare abbracciando la terra
che dorme stanca e non sa la follia dell'-
anima
che sogna senza fine. Fantastica

Fantastica

Die Sterne am Himmel sind so blass,
Der Mond ist weg und schwarz, schwarz
ist das Meer.
Schlaflos, spülen die Wellen wieder und
wieder,
hinauf und hinunter; sanfte und wunder-
schöne Wellen.

Durchsichtige Geistchen und geschmei-
dige Feen laufen auf die Wiege,
spielend über die Wellen, die nicht aufhö-
ren zu spülen
hinauf und hinunter unter dem
Sternenlicht.

Ein Stern fällt runter und ein Geistchen
schnappt ihn,
aber der Stern sticht es und das Geistchen
läuft weg.
Das Geistchen weint, die Feen lachen.
Das Meer murmelt, umarmt die müde
Erde,
die schläft und kennt nicht ein mal den
Wahnsinn der Seele,
die endlos träumt.

Who am I?

Funny, the thoughts I have at night -
so diff'rent from the thoughts I have by day;
The moment mama switches off the light
a thousand diff'rent questions come my way
and stay...

Who am I?
Was it all planned in advance
or was I just born by chance in July?
Oh who on earth am I?
Did I ever live before

as a mountain, lion or as a fly?

My friends only think of fun,
they're all such incurable tots.
Can I be the only one who thinks
these mysterious thoughts?

Some day I'll die.
Will I ever live again
as a roaster or a hen,
or a lion in a den,
or a robin or a wren, or a fly?
Oh who am I?

C'est ainsi que tu es

Ta chair, d'âme mêlée,
Chevelure emmêlée,
Ton pied courant le temps,
Ton ombre qui s'étend
Et murmure à ma tempe;
Voilà, c'est ton portrait
C'est ainsi que tu es.
Et je veux te l'écrire
Pour que la nuit venue,
Tu puisses croire et dire
Que je t'ai bien connue.

Und somit gibt es dich

Dein Körper, von der Seele durchdrungen,
Das Haar verwirrt,
Dein Fuss, der läuft durch die Zeit,
Dein Schatten, der grösser wird
Und raunt an meiner Schläfe;
Das ist dein Bild
Und somit gibt es dich.
Und ich will dir davon schreiben,
Und wenn es Nacht wird,
Kannst du glauben und sagen,
Ich hätte dich gut gekannt.

Vila se i gora

Vila se i gora, maino le, razvila.
Sal edno durvo, maino le,
ne se razvilo.

Pod durvo lezi, maino le,
mlad ranen yunak
s devet rani, maino le,
vse kurschumeni.
Deseta rana, maino le,
s noz probodena.

Der Wald hat sich belaubt

Der Wald hat sich belaubt, ist reif geworden;
ein Baum nur hat doch nicht geblüht.

Unter diesem Baum liegt ein mit neun
Wunden verletzter Held,
alle neun von Kugeln verursacht;
die zehnte Wunde - mit dem Messer.

The Crucifixion

At the cry of the first bird,
they began to crucify Thee, O Swan!
Never shall lament cease because of that.
It was like a parting of day from night.
Ah, sore was the suffering borne
by the body of Mary's Son,
but sorer still to Him was the grief
which for His sake
came upon His Mother.

Die Kreuzigung

Beim Schrei des ersten Vogels
begannen sie, dich zu kreuzigen, du
Schwan!
Nie wird die Klage darüber verstummen.
Es war, als ob der Tag die Nacht verliesse.
Ach, bitter war das Leiden,
das der Leib des Mariensohnes erduldet,
doch bitterer war für ihn der Gram,
der um seinetwillen über seine Mutter
kam.

In my veins I've felt the mystery
Of corridors of time, books of history
Life songs of ages throbbing in my blood
Have danced the rhythm of the tide and
flood

Your misty clouds, your electric storm
Were turbulent tempests in my own form

I've licked the salt, the bitter, the sweet
Of every encounter, of passion, of heat
Your riotous color, your fragrance, your
taste
Have thrilled my senses beyond all haste
In your beauty, I've known the how
Of timeless bliss, this moment of now.

Planet Earth, are you just
Floating by, a cloud of dust
A minor globe, about to bust
A piece of metal bound to rust
A speck of matter in a mindless void
A lonely spaceship, a large asteroid

Cold as a rock without a hue
Held together with a bit of glue
Something tells me this isn't true
You are my sweetheart gentle and blue
Do you care, have you a part
In the deepest emotions of my own heart
Tender with breezes caressing and whole
Alive with music, haunting my soul.

Planet Earth, gentle and blue
With all my heart, I love you

In meinen Adern fühlte ich das
Geheimnis
von Korridoren der Zeit,
Geschichtsbüchern
Und in den Liedern in meinem Blut
Ist derselbe Rythmus von Ebbe und Flut
Dunstige Wolken, wilde Gewitter
Turbulente Stürme in meinem eigenen
Leib
Ich habe das Süße gekostet, und es war
bitter
Und da waren Leidenschaften und Glut
Und du branntest in allen Farben
Und locktest wie ein lästerndes Weiß
Das meine Sinne erregte im Nun
Und in der Zeitlosigkeit blieb das Tun.

Planet Erde, Heimat und Wall
Wunderbare Anomalie im All
Planet Erde, fliegst Du nur eben
Vorbei, Staub ohne Leben
Ein kleinerer Globus, der bist
Magma und Eisen, Rost, der du wirst
Materie in einer bewusstseinslosen Leere
Einsames Raumschiff, Asteroid der
Sphäre.

Kalt wie ein Felsen ohne Form
Gehalten von Kräften ohne Norm
Etwas sagt mir, das kann so nicht sein
Du bist lebendig und blau, du bist mein
Machst du dir etwas daraus, willst du
verweilen
Kannst du meine tiefsten Gefühle teilen
Wie sie schweben wie zarte Schleier im
Wind
Und die lebendige Musik meiner Seele
sind.

Blauer Planet, stirb und werde.
Ich liebe dich, meine Erde.

Arme Erde

Arme Erde.
Einsam,
Einsam rollst du den Abhang
der Unendlichkeit dem Unendlichen zu.
Ich bin ein Stern.

Einsam starr ohne Mitleid
im kalten Licht
zieh deine Bahn.
Ich bin ein Mensch.
Einsam das Herz voller Wünsche
unaufhaltsam mein Weg dem Leeren zu.

Planet Earth

Planet Earth, my home, my place
A capricious anomaly in the sea of space
Planet Earth are you just
Floating by, a cloud of dust
A minor globe, about to bust
A piece of metal bound to rust
A speck of matter in a mindless void
A lonely spaceship, a large asteroid

Cold as a rock without a hue
Held together with a bit of glue
Something tells me this isn't true
You are my sweetheart soft and blue
Do you care, have you a part
In the deepest emotions of my own heart
Tender with breezes caressing and whole
Alive with music, haunting my soul.

Planet Erde

Planet Erde, Heimat und Wall
Wunderbare Anomalie im All
Planet Erde, fliegst du nur eben
Vorbei, Staub ohne Leben
Ein kleinerer Globus, der bist
Magma und Eisen, Rost, der du wirst
Materie in einer bewusstseinslosen Leere
Einsames Raumschiff, Asteroid der
Sphäre.

Kalt wie ein Felsen ohne Form
Gehalten von Kräften ohne Norm
Etwas sagt mir, das kann so nicht sein
Du bist lebendig und blau, du bist mein
Machst du dir etwas daraus, willst du
verweilen
Kannst du meine tiefsten Gefühle teilen
Wie sie schweben wie zarte Schleier im
Wind
Und die lebendige Musik meiner Seele
sind.